

# Platz zwei für Honda Team



Mit geschlossener Teamleistung sprengt das deutsche Boot die Phalanx der Favoriten Liverpool. Champagnerdusche beim Liverpool Grand Prix vom 15. bis 17. August – die Erfolgsserie von „Power Of Dreams Germany – By Honda Motor Europe (North) / Concept by Project Raceboat“ (PODG) setzt sich fort. Nach den bisherigen Einzelpodiumserfolgen mit dem dritten Rang in Plymouth und dem zweiten in Lowestoft gelang in Liverpool fast der ganz große Coup: Mit nur wenigen Punkten Rückstand auf den Gewinner standen die beiden Deutschen Mark Niemann und Ronny Steudel als Gesamtzweiter von 18 Startern auf dem Siegerpodest.

**D**as aus drei Wertungsläufen bestehende Rennevent, ausgetragen auf dem Mersey in Europas Kulturhauptstadt 2008, bedeutet mit diesem Ergebnis den bislang größten Erfolg von PODG und auch gleichzeitig den eines internationalen Teilnehmers in der 225 PS-Klasse der Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series (HF4SPS).

Dichtgedrängte Zuschauerreihen am historischen Albert Dock und vor der imposanten neuen Echo Arena erlebten eine atemberaubende vierte Station der diesjährigen Saison. Die Bedingungen auf dem Mersey beim ersten Durchgang am Samstag waren an der Grenze des Zumutbaren und noch Möglichen für das Schwenken der grünen Startflagge. Wellen, Wind und Strömung führten zu unglaublichen Rennsituationen, die alle Besucher fasziniert und begeistert in ihren Bann zogen und die Besatzungen bis ans Limit forderten. In diesem Auftaktrennen setzte Power Of Dreams Germany gleich die entscheidenden Akzente für sein nicht nur in sportlicher Hinsicht erfolgreiches Abschneiden beim Liverpool GP: Die PODG Cockpit-Crew mit Mark Niemann als Fahrer und Ronny Steudel bei seinem zweiten Grand Prix-Einsatz als Navigator initiierte nach dem Start ein Überholmanöver an der ersten Wendeboje, welches wohl zu den aufsehenerregendsten Rennszenen des gesamten Starterfeldes der Saison 2008 zählen dürfte und an Dramatik kaum zu überbieten ist.

**Ä**ußerst clever und kaltschnäuzig steuerte Mark Niemann hier mit relativ hoher Ge-

schwindigkeit nach der Startbeschleunigung das deutsche Boot auf allerengstem Raum zwischen seinen zwei vorderen Konkurrenten hindurch und übernahm so die Spitze des Feldes. Darauf folgten als Premiere für PODG die ersten beiden Führungsrunden überhaupt. Dass es am Ende nur für einen unangefochtenen vierten Platz gereicht hat, war die Folge von zwei Motoraussetzern, die aufgrund einer Motorschutzfunktion bei extremen Highflyer auftraten.

**B**ei den beiden Sonntagsrennen zeigte sich der Mersey zwar nicht mehr ganz so rauh, jedoch blieb das Wasser sehr tückisch, wie das Kentern von zwei Wettbewerbern Beweis genug war.

Mit einer konstant guten Performance erzielte das deutsche Team dann auch am zweiten Renntag mit einem sechsten und dritten Platz hervorragende Ergebnisse. Den Gesamtpodiumsrank zwei, errungen mit der kompakten Serie der drei Einzelrennergebnisse viersechs-drei, kommentierte Teamchef Günter Steinbach so: „Einzig und allein die harmonische Kombination aller Teammitglieder gepaart mit deren Know-how und uneingeschränkten Leistungsbereitschaft ermöglicht diese Erfolge bereits während der zweiten Saison in einer solch professionellen und hochklassigen Rennserie wie der Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series.“

**D**urch den Erfolg beim Liverpool GP verbesserte sich Power Of Dreams Germany in der Gesamtwertung der HF4SPS vom zehnten auf den siebten Platz.